

Aktuelle Meldung

HPI-Studenten verbessern Überblick über kreative Innovationsprozesse

5. Juli 2013

Potsdam. Ein Studententeam des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) hat ein virtuelles Whiteboard entwickelt, das den Überblick über den Verlauf von Innovations-Projekten erleichtert. Die Software der sechs Bachelorstudenten ermöglicht es, einen Innovationsprozess, wie ihn beispielsweise Studierende im Zusatzstudium „Design Thinking“ durchlaufen, einfach und flexibel festzuhalten. Die Ergebnisse ihres Projekts stellten die sechs IT-Studenten am 5. Juli einer breiten Öffentlichkeit vor. Gut 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft waren dazu nach Potsdam gekommen.

Design Thinking wird an dem Software-Institut in der HPI School of Design Thinking (kurz „D-School“ genannt) gelehrt. International und multidisziplinär zusammengesetzte Studententeams entwickeln dort in Zusammenarbeit mit Projektpartnern nutzerorientierte Produkte und Dienstleistungen. Im Rahmen ihres Projekts führte die Bachelorprojektgruppe die bislang verschiedenen Kommunikations- und Dokumentationskanäle der D-School zusammen. Die Innovationsstudenten der D-School können mit der neuen Lösung sämtliche Filme, Fotos und Texte auf einem virtuellen Whiteboard anordnen und in Beziehung setzen. Das neue System soll ihnen helfen, ihre Projekte strukturierter und fokussierter zu dokumentieren. Außerdem gibt es Dozenten und Partnern die Möglichkeit, Projekte auf einen Blick zu erfassen und Entscheidungen der Studenten nachzuvollziehen.

„Wichtig für unsere IT-Lösung war es, die Kreativität der Design Thinking-Studenten so wenig wie möglich einzuschränken“, erläuterte Anita Dieckhoff, Sprecherin des Bachelorteams. Deshalb werden künftig die bereits vorhandenen digitalen Dokumente der Innovations-Teams aus verschiedenen Datenquellen aggregiert und den Design Thinking-Studenten auf einer virtuellen Arbeitsfläche angeboten. „Dabei haben wir darauf geachtet, bekannte Bedienkonzepte von herkömmlichen Whiteboards aus der analogen in die digitale Welt zu übertragen“, erklärte Dieckhoff. Das virtuelle Whiteboard kann man bequem über den Internetbrowser aufrufen. Die Software lässt sich auch über mobile Geräte einfach und intuitiv bedienen.

Die Bachelorprojektgruppe wurde durch HPI-Professor Holger Giese und zwei seiner Doktoranden am Fachgebiet für Systemanalyse und Modellierung

betreut. Am Fachgebiet wird u.a. daran geforscht, wie Design Thinking-Ideen dokumentiert werden sollten, um eine gute Umsetzung zu gewährleisten.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das Bachelorpodium des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI in der Regel gegen Ende des Sommersemesters die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang – von Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern angeleitet – größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus dem In- und Ausland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite

www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html .

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (www.hpi.uni-potsdam.de) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet das HPI den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 460 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanford d.school, bietet jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze. Mit openHPI.de bietet das Institut seit September 2012 ein interaktives Internet-Bildungsnetzwerk an, das jedem offen steht.

Studentischer Ansprechpartner für Fragen:

Anita Dieckhoff, Mail anita.dieckhoff@student.hpi.uni-potsdam.de

Pressekontakt: presse@hpi.uni-potsdam.de

Pressesprecher Hans-Joachim Allgaier, Tel.: 0331 55 09-119,

Mobil: 0179 267 54 66, Mail: allgaier@hpi.uni-potsdam.de

Rosina Geiger, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0331 5509-175;

rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de